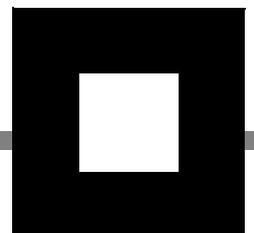




Cognos
Series 7 Impromptu^(R)
Benutzerversion
(Windows)

Installationsanleitung



Produktinformationen

Dieses Dokument bezieht sich auf Impromptu^(R) Benutzerversion 7.1 und möglicherweise auch auf zukünftige Versionen. Jüngere Versionen dieses Dokuments finden Sie auf der Website des Cognos Support (<http://support.cognos.com>).

Copyright

Copyright (C) 2003 Cognos Incorporated

Wir haben uns bemüht, sicherzustellen, dass die Informationen in diesem Dokument so genau und vollständig wie möglich sind; trotzdem ist nicht auszuschließen, dass vereinzelt Druckfehler oder inhaltliche Ungenauigkeiten auftreten können. Cognos übernimmt keine Verantwortung für Verluste, die durch die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen.

Dieses Dokument zeigt das Veröffentlichungsdatum. Bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Änderungen vorbehalten. Alle Veränderungen oder Verbesserungen der Software oder des Dokuments werden in zukünftigen Ausgaben dokumentiert.

Diese Software/dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen von Cognos Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Die Rückentwicklung dieser Software ist nicht gestattet. Diese Software oder dieses Dokument oder Teile davon dürfen ohne die vorherige ausdrückliche, schriftliche Zustimmung von Cognos Incorporated nicht kopiert, reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert, in einer beliebigen Form und mit beliebigen Hilfsmitteln übertragen oder in andere Sprachen übersetzt werden.

Cognos und das Cognos Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Cognos Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Alle anderen genannten Namen sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Firmen.

Informationen über Cognos-Produkte und den Zugriff auf sie finden Sie bei www.Cognos.com

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	5
Kapitel 1: Installationstypen	7
Standardinstallation	7
Geringfügige Änderungen bei einer benutzerdefinierten Installation	8
Aktualisieren einer Installation	8
Andere Installationstypen	10
Kapitel 2: Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion	11
Komponenten	11
Unterstützungsdateien	12
Standardeinstellungen	12
Ports	12
Kapitel 3: Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion	13
Prüfen der Systemanforderungen	13
Vorbereiten der Installation	13
Prüfen von Administratorprivilegien	14
Erstellen von TEMP-Systemvariablen	14
Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion	16
Beenden der Installation	18
Testen der Installation	18
Testen des Web-Servers	19
Testen von Impromptu Benutzerversion	19
Wie geht es weiter?	19
Kapitel 4: Aktualisieren	21
Aktualisieren von Client-Daten	21
PowerPlay für Windows	21
PowerPlay für Excel	21
Impromptu	21
Web-Browser	22
Benutzerdefinierte Makros und andere Anwendungen	22
Cognos-Makros	22
Architect	22
PowerPlay Transformer	22
Anhang A: Deinstallation	23
Anhang B: Andere Installationstypen	25
Einrichten von Installationsdateien im Netzwerk	25
Einrichten einer Administrationsinstallation	25
Einrichten einer Arbeitsplatz-Installation	26
Ausführen der Arbeitsplatz-Installation	27
Einrichten einer skriptgesteuerten Installation	27
Einrichten einer skriptgesteuerten Kopie von Cognos-Komponenten	28
Einrichten einer skriptgesteuerten Konfiguration von Cognos-Komponenten	30
Anhang C: Fehlerbehebung	31
Fehlerbehebungsressourcen	31
Allgemeine Probleme	32

Allgemeine Probleme	34
Beispielordner oder Beispieldateien können nicht gefunden werden	34
Eine Beispieldatei kann nicht geöffnet werden	34
Anhang D: Zusätzliche Produkte und Dienste	37
Installieren von Distributed Component Object Model	37
Installieren von Adobe Acrobat Reader	37
Index	39

Willkommen

Inhalt dieses Dokuments

Dieses Dokument enthält Anweisungen zum Ausführen der folgenden Installationstypen. Es empfiehlt sich, mit dem ersten Kapitel in diesem Buch zu beginnen und zunächst die gewünschte Installationsart festzulegen:

- Neu, Standardinstallationen. Alle Komponenten werden für Sie ausgewählt, und die Einstellungen für die Standardkonfiguration werden automatisch angewendet. Hierbei wird vorausgesetzt, dass Sie alle Cognos-Komponenten und alle Drittanbieter-Komponenten auf einem einzigen Computer installieren.
- Benutzerdefinierte Installationen für die Komponentenauswahl. Sie möchten zusätzliche Komponenten auswählen, die nicht standardmäßig installiert werden, bzw. Sie möchten einige Komponenten, die standardmäßig installiert werden, nicht installieren. In jedem Fall können Sie die Standard-Konfigurationsoption verwenden, um Ihre benutzerdefinierte Installation zu vereinfachen.

Voraussetzungen für die richtige Anwendung dieses Dokuments

Sie sollten ein Windows NT- oder Windows 2000-Benutzer sein und mit der Installation von Software auf Windows-Computern vertraut sein.

Weitere Informationen

Unsere Dokumentation umfasst Benutzerhandbücher, Anleitungen zu Lernprogrammen, Referenzhandbücher und andere Anleitungen, die die Anforderungen unserer verschiedenen Zielgruppen erfüllen.

Sämtliche Informationen stehen auch in der Online-Hilfe zur Verfügung. Die Online-Hilfe wird in einem Web-Browser oder bei Windows-Produkten im Menü **Hilfe** über die Schaltfläche **Hilfe** aufgerufen.

Die Informationen der Online-Hilfesysteme stehen auch im Online-Buchformat (PDF) zur Verfügung. Sie können auch auf mehrere Online-Bücher aufgeteilt sein. Verwenden Sie Online-Bücher, wenn Sie die gedruckte Version eines Dokuments benötigen oder das gesamte Dokument durchsuchen möchten. Sie können einzelne Seiten, einen Abschnitt oder ein ganzes Buch ausdrucken. Cognos gewährt Ihnen eine einfache, nicht übertragbare Lizenz, die Ihnen das Recht einräumt, das in gedruckter und elektronischer Form vorliegende Copyright-Material lediglich für interne Schulungen, den Betrieb und die Wartung der Cognos-Software zu verwenden, zu kopieren und zu reproduzieren.

In Windows-Produkten finden Sie die Online-Bücher im Windows-Startmenü (Cognos) und im Menü **Hilfe** des Produkts (Bücher zum Drucken). In einem Web-Browser stehen Online-Bücher entweder im Hilfesystem im Abschnitt **Willkommen** oder im Cognos Web Portal (Upfront) zur Verfügung. Sämtliche Online-Bücher befinden sich auf der Cognos Dokumentations-CD. Sie können auch die Readme-Dateien der Produkte und die Installationsanleitungen direkt auf den Cognos Produkt-CDs lesen.

Lediglich die Installationsanleitungen werden als gedruckte Dokumente mitgeliefert.

Die folgenden Dokumente enthalten verwandte Informationen, auf die unter Umständen in diesem Dokument Bezug genommen wird.

Thema	Pfad
Verwenden der Produkt-Beispiele zum Testen und Beheben von Installationsfehlern	<i>Handbuch zum Testen der Installation und Einrichten von Beispielen</i> Online-Handbuch (PDF)
Konfigurieren von Komponenten	<i>Benutzerhandbuch für Configuration Manager</i> Online-Handbuch (PDF) und Windows-Hilfe

Hinweis: Weitere Informationen zu Aktualisierungen von Readme-Dateien und Produktdokumentationen finden Sie auf der Support-Website von Cognos (<http://support.cognos.com>). Sie müssen sich dort als registrierter Kunde anmelden.

Haben Sie Fragen oder Kommentare?

Weitere technische Informationen zur Verwendung von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion erhalten Sie auf der Support-Website von Cognos (<http://support.cognos.com>).

Kapitel 1: Installationstypen

Beim Installieren von Cognos-Produkten werden Komponenten ausgewählt, die benötigten Dateien auf den ausgewählten Computer kopiert, Eigenschaften für jede Komponente konfiguriert, und die Konfiguration wird angewendet. Der Unterschied zwischen den Installationstypen besteht in der von Ihnen getroffenen Auswahl und der automatisch vorgenommenen Auswahl.

Wann empfiehlt sich welcher Installationstyp?

Wenn Sie die von Cognos getroffene Auswahl akzeptieren, müssen Sie dennoch einen Computer auswählen und sicherstellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind. Nach der Installation sollten Sie die Installation anhand Ihrer eigenen Daten oder der im Lieferumfang von Cognos enthaltenen Beispiele testen.

Wenn Sie die von Cognos getroffene Auswahl ändern, ist eine gewisse zusätzliche Vorbereitung erforderlich. Für geringfügige Änderungen müssen Sie unter Umständen lediglich die Konfigurationseinstellungen überprüfen.

Wenn Sie von einer Vorgängerversion aufrüsten, können Sie sich beispielsweise dafür entscheiden, die Vorgängerversion beizubehalten und in beiden Umgebungen zu arbeiten.

In dieser Anleitung wird das Aufrüsten von Cognos Series 7 Komponenten auf Cognos Series 7 Version 2 beschrieben. Wenn Sie von einer Vorgängerversion von Series 7 aufrüsten, müssen Sie zunächst auf Cognos Series 7 aufrüsten. Verwenden Sie dazu die Anweisungen in der Installationsanleitung für Ihr 7.0-Produkt.

Die folgenden Abschnitte dienen als Hilfestellung bei der Auswahl des in Ihrer Situation am besten geeigneten Installationstyps.

Standardinstallation

Wenn Sie sich für eine Standardinstallation entscheiden, wird die folgende Auswahl automatisch getroffen:

- Alle erforderlichen Dateien werden auf Ihren Computer kopiert.
- Die von Cognos ausgewählten Standardeinstellungen werden für die Konfiguration verwendet.
- Sie können festlegen, dass die Standard-Konfiguration automatisch angewendet werden soll.
- Dienste und Prozesse werden automatisch gestartet (falls zutreffend).

Hinweis: Die Impromptu-Einführungstour und die Standardschriftart (Swiss721) werden bei einer Standardinstallation nicht installiert.

Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Methode?

Für Impromptu Benutzerversion müssen keine besonderen Installationseinstellungen vorgenommen werden, da sich zum Ausführen des Produkts alle Komponenten auf einem einzelnen Computer befinden müssen. Die Standardinstallationsmethode ist wahrscheinlich die einfachste Lösung. Auf dem Computer muss lediglich ausreichend Speicherplatz für die Cognos-Software zur Verfügung stehen. Die Impromptu Einführungstour wird standardmäßig nicht installiert.

Wo finde ich die zu befolgenden Anweisungen?

Anweisungen zur Installation aller Komponenten mit Standard-Konfigurationseinstellungen finden Sie im Abschnitt ["Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion"](#) (S. 13).

Geringfügige Änderungen bei einer benutzerdefinierten Installation

Wenn Sie die Standardeinstellungen und -komponenten überprüfen, kann es sein, dass Sie nur wenige Änderungen vornehmen möchten. Wenn Sie die ausgewählten und zu kopierenden Komponenten ändern möchten, müssen Sie eine benutzerdefinierte Installation durchführen und bestimmte Komponenten auswählen. Anschließend können Sie die Cognos-Standardeinstellungen auswählen und die von Ihnen installierten Komponenten automatisch konfigurieren lassen bzw. sie selbst konfigurieren.

Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Methode?

Zur Auswahl der Impromptu-Einführungstour oder der Standardschriftart (Swiss721), die bei einer Standardinstallation nicht installiert werden, können Sie eine benutzerdefinierte Installation von Impromptu Benutzerversion ausführen. Führen Sie auch dann eine benutzerdefinierte Installation durch, wenn Sie bestimmte Komponenten, die standardmäßig installiert werden, z. B. Dokumentation und Tools, nicht installieren möchten. Bei einer benutzerdefinierten Installation können Sie diese Komponenten auswählen oder ihre Auswahl deaktivieren und dann die Standardkonfigurationsoption anwenden. Die Notwendigkeit einer benutzerdefinierten Konfiguration für Impromptu Benutzerversion besteht selten.

Wo finde ich die zu befolgenden Anweisungen?

Lesen Sie den Abschnitt "[Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion](#)" (S. 13), und führen Sie alle für die Installationsvorbereitung erforderlichen Schritte durch. Führen Sie dann die Schritte für die benutzerdefinierte Installation durch ([S. 17](#)).

Aktualisieren einer Installation

Wenn Sie als Kunde eine frühere Version von Cognos Series 7 aktualisieren möchten, müssen Sie vor der Aktualisierung einige Entscheidungen treffen. Sie können sich entscheiden, einige oder alle der von Ihnen verwendeten Cognos-Produkte von Version 7.0 nach Version 7.1 zu aktualisieren.

- Sie haben möglicherweise von Ihnen erstellte Cognos-Produkte, die Sie zur nächsten Version übertragen möchten. In diesem Fall werden Sie eine vollständige Aktualisierung sowohl der Software als auch Ihrer Anwendungsdaten durchführen wollen.
- Sie haben keine Cognos Anwendungsdaten oder keine Daten, die Sie auf die neue Version übertragen wollen. In dem Falle brauchen Sie nur die Software zu aktualisieren.

Sie müssen außerdem entscheiden, welche(n) Computer Sie für die Aktualisierung verwenden wollen:

- Wenn Sie vorhaben, den oder die gleichen Computer zu verwenden, auf dem oder denen zur Zeit Ihre vorige Version ausgeführt wird, werden Sie eine Aktualisierung von einzelnen Computern durchführen wollen.
Der Dienst wird unterbrochen, während Sie die neue Software installieren und die Anwendungsdaten aktualisieren. Es ist jedoch auch möglich, nur ein Produkt zu aktualisieren, während andere Produkte noch in der alten Version ausgeführt werden.
- Wenn Sie einen separaten Computer oder separate Computer für die Aktualisierung verwenden, werden Sie eine schrittweise Aktualisierung durchführen.
Der Dienst kann weitergehen, da Ihre vorherige Version auf einen anderen Computer oder anderen Computern ausgeführt wird. Sie können Ihre neue Umgebung einfach als Testumgebung behandeln, und wenn Sie sich überzeugt haben, dass die neue Version aktualisiert und getestet wurde, möchten Sie vielleicht alles zurück in Ihre Produktionsumgebung übertragen wollen.

Software-Aktualisierung - Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Methode?

Die Software-Aktualisierung ist der erste Schritt für sämtliche Aktualisierungs-Szenarien. Sie werden sich entscheiden müssen, ob Sie weiterhin die vorherige Version of Cognos Series 7 ausführen wollen und ob Sie diese Version gleichzeitig mit der neuen Version ausführen oder zwischen Versionen hin- und her-wechseln möchten. Sie können weiterhin Daten im Format der Version 7.0 mit der Softwareversion 7.1 ausführen, aber Ihre Anwendungen können sich dabei keine neuen Funktionen zunutze machen.

Sie können zum Beispiel die neue Version installieren und dabei die gleichen Port-Werte und Web-Aliasnamen verwenden; auf diese Weise brauchen Endbenutzer keine neuen Aliasnamen zu lernen, aber andererseits kann dann immer nur jeweils eine Version aktiv sein. Sie werden beim Management von Diensten und Prozessen etwas Overhead haben und sollten sicher gehen, dass dabei die gewünschte Version ausgeführt wird und andere Dienste gestoppt sind.

Wenn Sie beide Versionen gleichzeitig ausführen wollen, müssen Sie verschiedene Ports wählen, einen zweiten Satz von Web-Aliasnamen erstellen, unterschiedliche Namen für Data Stores verwenden und als Folge davon eine separate Server-Konfigurationsdatei (.csx) unterhalten. Wenn Sie vorhaben, Ihre Anwendungen nach und nach zu aktualisieren, jeweils ein Produkt nach dem anderen, wird es für Sie am einfachsten sein, wenn sie eine Zeitlang die alte und die neue Umgebung nebeneinander unterhalten.

Wenn Sie eine Aktualisierung nach einem Computer oder nach Computern mit derselben Topologie durchführen, die für Ihre vorherige Umgebung verwendet wurde, können Sie möglicherweise Ihre bestehenden Konfigurationsinformationen erneut verwenden, wobei geringfügige Änderungen, zum Beispiel an den Konfigurationsskripten (.ccp) und der Server-Konfigurationsdatei (.csx) erforderlich werden könnten. Sie haben zum Beispiel vor, die gleichen Plattformen beizubehalten, die Komponenten auf die gleiche Weise zu verteilen und die gleichen Servergruppen einzurichten, die Sie in Ihrer vorherigen Umgebung hatten.

Sie können jedoch auch eine Aktualisierung zugleich mit einem Wechsel zu einer neuen Topologie vornehmen, zum Beispiel einem Wechsel von Windows nach UNIX oder von einem Typ von UNIX zu einem anderen, oder Sie können Servergruppen anders einrichten. In einem solchen Fall werden Sie weiter reichende Konfigurationsänderungen vornehmen müssen und werden wahrscheinlich nicht versuchen, bestehende Konfigurationsdateien erneut zu verwenden.

Wo finde ich die zu befolgenden Anweisungen?

Wir empfehlen, genau wie für eine benutzerdefinierte Installation, dass Sie die *Installationsprüfliste* im vorliegenden Dokument dazu verwenden, alle Konfigurationseinstellungen, die Sie verwenden wollen. Wenn Sie vorhaben, beide Versionen der Software gleichzeitig auszuführen, lesen Sie *Umgebungen mit gemischten Versionen* im vorliegenden Dokument, bevor Sie die Software installieren. Wenn Ihre Aktualisierung zu Änderungen der Topologie führt, lesen Sie *Handbuch zum Planen von erweiterten Installationen* und *Benutzerhandbuch für Configuration Manager*.

Anleitungen über die vollständige Aktualisierung einer Installation der Software finden Sie in *Aktualisieren von Installationen* im vorliegenden Dokument.

Vollständige Aktualisierung - Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Methode?

Wenn Sie Ihre Cognos-Anwendungen zur nächsten Version übertragen möchten, führen Sie zunächst eine Aktualisierung der Software und danach eine Datenaktualisierung durch. Wenn Sie sich für eine schrittweise Aktualisierung entschieden haben, müssen Sie Ihre Anwendungsdaten vom Computer oder den Computern, wo die vorherige Version ausgeführt wird, zu einem vergleichbaren Computer oder vergleichbaren Computern übertragen, wo die neue Version ausgeführt wird. Es muss eine bestimmte Reihenfolge beim Aktualisieren der Server-Anwendungsdaten und danach der Client-Anwendungsdaten eingehalten werden, wenn nach und nach aktualisiert wird und während der Aktualisierung die Anwendungen in einer Umgebung mit mehreren Versionen weiter funktionieren sollen.

Wo finde ich die zu befolgenden Anweisungen?

Anleitungen für die Aktualisierung von Anwendungsdaten finden Sie in *Aktualisieren von Anwendungsdaten* und *Aktualisierung von Client-Daten* im vorliegenden Dokument. Wenn Sie schließlich endgültig zu der neuen Version wechseln wollen, lesen Sie *Dauerhaft zur neuen Version wechseln* im vorliegenden Dokument.

Andere Installationstypen

Sie können aber auch eine der folgenden Installationsmethoden auswählen:

- Skriptgesteuerte Installationen. Alle Installationsaufgaben werden automatisch ausgeführt, ohne dass der Benutzer eingreifen muss. Sie können das gleiche Installationskript für eine Gruppe von Computern, die über die gleichen Konfigurationen verfügen, verwenden. Auf diese Weise müssen Sie nicht jeden Computer einzeln einrichten.
- Arbeitsplatz-Installationen. Sie installieren eine Dateiuntermenge für das Produkt auf dem Windows-Client-Computer, während sich der Großteil der Produktsoftware auf einem gemeinsam genutzten Zentralcomputer befindet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter "[Andere Installationstypen](#)" (S. 25).

Kapitel 2: Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion

Impromptu Benutzerversion ist ein Datenbank-Berichterstellungsprogramm. Mit Impromptu können Sie problemlos Abfragen erstellen und diese in Ihrer relationalen Datenbank ausführen. Darüber hinaus können Sie die Ergebnisse formatieren. Die Quelle für die in Impromptu Benutzerversion erstellten Abfragen sind die mit Impromptu Administrator erstellten Kataloge.

Wenn Sie sich für eine Standardinstallation entscheiden, werden alle in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten für Sie ausgewählt und mit Standardeinstellungen konfiguriert. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Installation wählen, können Sie die von Ihnen gewünschten Komponenten wählen und anschließend die Konfiguration durchführen. In jedem Fall müssen Sie die Systemvoraussetzungen und andere Drittanbietervoraussetzungen beachten, bevor Sie eine Installation durchführen.

Komponenten

Die folgenden Produkte und Komponenten sind Bestandteil von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion.

Impromptu Benutzerversion

Verwenden Sie Impromptu, um Berichte zu erstellen, anzuzeigen und zu verteilen. Sie können auf einfache Weise Zeilen oder Spalten in Berichten Filter zuweisen, Informationen gruppieren und sortieren sowie Auswahllisten, Befehle und Ausnahmehervorhebungen verwenden, um den Wert von Standardberichten zu erhöhen. Die Ausgabe kann in verschiedenen Formaten wie PDF oder HTML erfolgen oder in Microsoft Excel-Dateien gespeichert werden.

Impromptu-Programme

Impromptu umfasst folgende Programme:

- **Configuration Manager**
Zur Konfiguration von Cognos Series 7-Komponenten bzw. zur gleichzeitigen Konfiguration mehrerer Komponenten. Sie können beispielsweise alle Cognos Series 7-Dienste gleichzeitig anhalten.
- **Access Manager-Konfigurations-Assistent**
Zur Angabe Ihrer Authentifizierungsquelle in Access Manager. Bei der Standardinstallation wird automatisch der Standard-Namespace in Sun ONE Directory Server als Authentifizierungsquelle angegeben.
- **Access Manager-Stapelwartung**
Zur Automatisierung von Wartungsaufgaben durch Administratoren zur Zugriffsschutzadministration in Access Manager.
- **Access Manager-Registrierungsassistent**
Zur Registrierung eines Plug-Ins zur sicheren Anmeldung in Access Manager.
- **Scheduler**
Zur Ausführung von Berichten und Makros zu festgelegten Zeiten.
- **Cognos Script Editor**
Zum Schreiben, Kompilieren und Ausführen von Makros in der Sprache CognosScript. Sie können mit Hilfe von CognosScript Dialog Editor für Ihre Makroanwendungen eine Benutzeroberfläche erstellen.

- **Audit-Konfiguration und Audit-Datei-Processor**
Zur Aktivierung der Überwachung (Audit) von Impromptu-Berichten und zur Angabe des Pfads und der Größe der Audit-Datei. Des Weiteren können Optionen für die Verarbeitung von Audit-Daten eingestellt werden.
- **PowerPrompts Developer Studio**
Zum Erstellen einer PowerPrompts-Anwendung. Diese besteht aus einer Reihe von HTML-Seiten, die den Berichtskunden die Auswahl der Informationen ermöglichen, die sie in einem Bericht anzeigen möchten.
- **SDK (Software-Entwicklerkit) zum Erstellen von benutzerdefinierten Funktionen**
Zur Erstellung benutzerdefinierter Funktionen für Ihre Berichtsumgebung.

Handbücher

Für Impromptu und die dazugehörigen Programme steht eine vollständige Dokumentation im PDF-Format zur Verfügung.

Einführungstouren

Einführungstouren dienen als Online-Einführungen in Cognos-Produkte. Die Impromptu-Einführungstour steht mit Impromptu Benutzerversion zur Verfügung. Wenn Sie die Einführungstour installieren möchten, müssen Sie eine benutzerdefinierte Installation durchführen und die Einführungstour dabei auswählen.

Beispiele

Die Beispiele enthalten repräsentative Daten, die Sie für Lernprogramme und zum Testen Ihrer Installation verwenden können. Dies ist besonders nützlich, wenn Ihnen noch keine Daten aus früheren Versionen vorliegen.

Weitere Informationen zu Beispielen finden Sie im *Handbuch zum Testen der Installation und zum Einrichten von Beispielen*.

Unterstützungsdateien

Über das Installationsmenü können Sie auf zusätzliche Produkte von Drittanbietern zugreifen, die nach den in diesem Handbuch folgenden Anweisungen installiert werden müssen. Einige dieser Produkte sind möglicherweise bereits auf Ihrem Computer installiert oder werden von Ihnen nicht benötigt:

- Zum Lesen der Online-Handbücher muss Adobe Acrobat Reader installiert sein.
- Wenn Sie Windows 98 verwenden, muss Microsoft Distributed Component Object Model (DCOM) installiert sein.

Standardeinstellungen

Verwenden Sie die folgenden Standardeinstellungen, oder nehmen Sie in Configuration Manager Änderungen vor.

Ports

Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion verwendet standardmäßig die folgenden Ports:

Komponente	Standard-Port
Web-Server	80
PowerPrompts	
• Testserver	• 2424
• Server für den Datenzugriff	• 2425

Kapitel 3: Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion

Bei einer Standardinstallation von Cognos Series 7 Solution werden alle Cognos-Produkte und -Komponenten installiert, die zum Ausführen von Cognos Series 7 auf einem Server erforderlich sind. Wenn Sie die von Cognos getroffene Installationsauswahl akzeptieren möchten, nehmen Sie die Installation mit Hilfe der Standardeinstellungen für die Komponentenauswahl und die Konfiguration vor. Sie können die Standardeinstellungen auch dann verwenden, wenn Sie die Komponentenauswahl akzeptieren und anschließend geringfügige Änderungen an der Standard-Konfiguration vornehmen möchten. Nun müssen Sie noch einen Computer auswählen und sicherstellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, einschließlich der Installation von Drittanbieter-Produkten.

Sie können aber auch nur die von Ihnen gewünschten Komponenten installieren. Bei einer benutzerdefinierten Installation haben Sie die Möglichkeit, die Komponenten mit Standardeinstellungen zu konfigurieren.

Wenn Sie von einer früheren Version von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion aktualisieren, folgen Sie den hier bereitgestellten Anweisungen, und aktualisieren Sie danach Ihre Client-Daten ([S. 21](#)).

Verwenden Sie die folgende Prüfliste für die einzelnen Schritte des Installationsprozesses. Dabei erhalten Sie für jeden Schritt genaue Anweisungen:

- Prüfen der Systemanforderungen.
- Vorbereiten der Installation.
- Installieren der CDs.
- Beenden der Installation.
- Testen der Installation.

Prüfen der Systemanforderungen

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion, dass auf Ihrem Computer die folgenden Systemanforderungen erfüllt sind.

Eine aktuelle Liste der Software-Umgebungen, die von Cognos-Produkten unterstützt werden, erhalten Sie auf der Support-Website von Cognos (<http://support.cognos.com>). Die Support-Website enthält Informationen zu Betriebssystemen, Systemanforderungen, Patches, Browsern, Web-Servern, Directory-Servern, Datenbank-Servern, OLAP-Servern u. v. m.

Vorbereiten der Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie alle Programme schließen, die gerade ausgeführt werden. So wird sichergestellt, dass das Installationsprogramm alle erforderlichen Dateien auf Ihren Computer kopieren kann.

Hinweise

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Systemanforderungen überprüft haben.
- Unter Windows 2000 unterliegen die Benutzerprivilegien bestimmten Einschränkungen. Wenn Sie eine Installation für Benutzer durchführen, die über standardmäßige bzw. eingeschränkte Benutzerprivilegien verfügen, sollten Sie die Cognos-Komponenten nicht auf derselben Partition wie das Betriebssystem installieren.

Nach Möglichkeit sollten alle Cognos-Dienste von einem eindeutigen Benutzer, beispielsweise "Cognos", installiert und ausgeführt werden.

Prüfen von Administratorprivilegien

Vor der Installation müssen Sie sicherstellen, dass Sie über Administratorprivilegien für die Windows-Computer verfügen, auf denen Sie die Installation vornehmen möchten. Wenn Sie nach Durchführung der folgenden Schritte feststellen, dass Sie nicht über Administratorprivilegien verfügen, fragen Sie Ihren Systemadministrator, ob er Sie zur Administratorgruppe auf Ihrem Computer hinzufügt.

Schritte für Windows NT

1. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme, Administration, Benutzer-Manager**.
Das Fenster **Benutzer-Manager** wird angezeigt.
2. Doppelklicken Sie im unteren Fenster unter **Gruppen** auf die Gruppe **Administratoren**.
Wenn Sie über Administratorprivilegien verfügen, wird das Fenster **Eigenschaften der lokalen Gruppe** angezeigt, und Ihre Benutzerkennung ist im Feld **Mitglieder** aufgelistet.
Wenn Sie über keine Administratorprivilegien verfügen, können Sie die Gruppe nicht öffnen und erhalten eine entsprechende Meldung.

Schritte für Windows 2000

1. Doppelklicken Sie in der **Systemsteuerung** auf das Symbol **Benutzer und Kennwörter**.
Wenn Sie über Administratorprivilegien verfügen, wird das Fenster **Benutzer und Kennwörter** angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**, wenn Sie Ihre ID in der Benutzerliste anzeigen lassen möchten.
Wenn Sie über keine Administratorprivilegien verfügen, können Sie das Fenster **Benutzer und Kennwörter** nicht öffnen und erhalten eine Meldung, dass Sie kein Mitglied der Administratorgruppe sind.

Schritte für Windows XP

1. Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Benutzerkonten**.
Wenn Sie über Administratorprivilegien verfügen, wird das Fenster **Benutzerkonten** angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**, wenn Sie Ihre Benutzer-ID in der Benutzerliste anzeigen möchten.
Wenn Sie über keine Administratorprivilegien verfügen, können Sie das Fenster **Benutzerkonten** nicht öffnen und erhalten eine Meldung, dass Sie kein Mitglied der Administratorgruppe sind.

Erstellen von TEMP-Systemvariablen

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass eine TEMP-Systemvariable auf Ihrem Computer vorhanden ist, die den Ordner angibt, in dem Sie temporäre Dateien speichern möchten. Während der Installation werden Dateien von der CD vorübergehend in diesem Ordner gespeichert.

Schritte für Windows NT

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** und anschließend auf **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Umgebung**.

3. Führen Sie im Feld **Systemvariablen** einen Bildlauf nach unten durch, und suchen Sie nach einer TEMP-Variable.
Stellen Sie sicher, dass Sie unter **Systemvariablen** und nicht unter **Benutzervariablen** suchen. Wenn keine TEMP-Variable vorhanden ist (wobei die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle spielt), müssen Sie eine erstellen.
4. Klicken Sie im Feld **Systemvariablen** auf eine beliebige Variable.
Hierdurch wird sichergestellt, dass Sie eine Systemvariable und keine Benutzervariable hinzufügen.
5. Geben Sie im unteren Fensterbereich **TEMP** in das Feld **Variable** ein.
Hierdurch wird die vorher ausgewählte Variable nicht verändert.
6. Geben Sie im Feld **Wert** den Pfad des Ordners ein, in dem Sie temporäre Dateien speichern möchten.
Sie sollten einen Ordner auf einem Laufwerk mit viel freiem Speicherplatz wählen, das nicht zu oft benutzt wird. Beispiel: F:\Temp.
7. Klicken Sie auf **Setzen** und anschließend auf **OK**.

Schritte für Windows 2000

1. Doppelklicken Sie in der **Systemsteuerung** auf das Symbol **System**.
Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und anschließend auf **Umgebungsvariablen**.
3. Führen Sie im Feld **Systemvariablen** einen Bildlauf nach unten durch, und suchen Sie nach einer TEMP-Variable.
Stellen Sie sicher, dass Sie unter **Systemvariablen** und nicht unter **Benutzervariablen** suchen. Wenn keine TEMP-Variable vorhanden ist (wobei die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle spielt), müssen Sie eine erstellen.
4. Klicken Sie unter **Systemvariablen** auf **Neu**.
Das Dialogfeld **Neue Systemvariablen** wird angezeigt.
5. Geben Sie **TEMP** in das Feld **Variablenname** ein.
6. Geben Sie im Feld **Wert der Variablen** den Pfad des Ordners ein, in dem Sie temporäre Dateien speichern möchten.
Sie sollten einen Ordner auf einem Laufwerk mit viel freiem Speicherplatz wählen, das nicht zu oft benutzt wird. Beispiel: F:\Temp.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie im Dialogfeld **Umgebungsvariablen** auf **OK**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Systemeigenschaften** auf **OK**.

Schritte für Windows XP

1. Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Leistung und Wartung**.
2. Klicken Sie auf **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und anschließend auf **Umgebungsvariablen**.
4. Führen Sie im Feld **Systemvariablen** einen Bildlauf nach unten durch, und suchen Sie nach einer TEMP-Variable.
Stellen Sie sicher, dass Sie unter **Systemvariablen** und nicht unter **Benutzervariablen** suchen. Wenn keine TEMP-Variable vorhanden ist (wobei die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle spielt), müssen Sie eine erstellen.
5. Klicken Sie unter **Systemvariablen** auf **Neu**.
Das Dialogfeld **Neue Systemvariablen** wird angezeigt.
6. Geben Sie **TEMP** in das Feld **Variablenname** ein.
7. Geben Sie im Feld **Wert der Variablen** den Pfad des Ordners ein, in dem Sie temporäre Dateien speichern möchten. Beispiel: F:\Temp.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Umgebungsvariablen** auf **OK**.

10. Klicken Sie im Dialogfeld **Systemeigenschaften** auf **OK**.

Installieren von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion

Die Installation wird von der Impromptu Benutzerversion-CD durchgeführt. Befolgen Sie die Schritte für eine Standardinstallation, wenn Sie alle vorab ausgewählten Komponenten installieren möchten. Befolgen Sie die Schritte für eine benutzerdefinierte Installation (S. 17), wenn Sie die zu installierenden Komponenten einzeln auswählen möchten. Einführungstouren und die Standardschriftart (Swiss721) stehen nur bei einer benutzerdefinierten Installation zur Verfügung.

Schritte für eine Standardinstallation

1. Prüfen Sie alle Voraussetzungen, z. B. ob die Systemanforderungen erfüllt sind und alle Maßnahmen zur Systemvorbereitung getroffen wurden.
2. Öffnen Sie das Installationsmenü auf der Impromptu Benutzerversion-CD:
 - Das Installationsmenü wird in der Regel nach dem Einlegen der CD automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Installieren von Cognos Impromptu Benutzerversion**.
 - Wenn kein Installationsmenü angezeigt wird, doppelklicken Sie im Verzeichnis **cognoslimpu** der CD auf **Setup.exe**.
 - Wenn Sie die Installation im Netzwerk durchführen, doppelklicken Sie im Ordner, in dem Ihr Administrator die Installationsdateien abgelegt hat, auf **Setup.exe**.
3. Lesen Sie die Meldung im Dialogfeld **Willkommen** des Installations-Assistenten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie den Lizenzvertrag im Dialogfeld **Lizenzabkommen**, klicken Sie auf **Ich akzeptiere** und anschließend auf **Weiter**.
5. Geben Sie Ihre **Benutzerinformationen** ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationstyp** auf **Standard**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld **Zeichensatz-Auswahl** den erforderlichen Satz von Sonderzeichen aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wenn das Dialogfeld **Auswahl der Sprache** angezeigt wird, wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationspfad** auf **Weiter**, um die Standardpfade für Komponenten zu übernehmen oder zu ändern, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
10. Wenn Sie zum Erstellen neuer Ordner aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.
11. Klicken Sie im Dialogfeld **Verknüpfungs-Ordner** auf **Weiter**, um den Standard-Programm-Ordner, in dem all Ihre Cognos Series 7-Produkte installiert sind, zu übernehmen, oder ändern Sie die Einstellung, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Auf der Seite **Installations-Zusammenfassung** werden alle Komponenten aufgeführt, die bei der Standardinstallation installiert werden.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
Dadurch wird die Dateiübertragung gestartet, durch die Dateien von der CD in den Installationspfad kopiert werden.
13. Wählen Sie im Dialogfeld **Komponenten-Konfiguration** die Option **Komponenten mit Standardeinstellungen konfigurieren** aus, die vorausgewählt ist, sofern Sie eine Standardinstallation durchgeführt haben. Dadurch wird angezeigt, dass die Dateiübertragung erfolgreich war und nun die Konfiguration von Komponenten mit Standardwerten fortgesetzt werden kann.
14. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Konfigurations-Assistent wird angezeigt.
15. Klicken Sie auf **Weiter**.

16. Im Dialogfeld **Authentifizierungsquelle** haben Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten:
 - Wählen Sie **Ohne**, wenn diese Option verfügbar ist, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Das Produkt, das Sie installieren, benötigt keinen allgemeinen Zugriffsschutz.
 - Wenn die Option **Ohne** verfügbar ist, Sie aber eine Verbindung zu einem Unternehmens-Directory-Server herstellen möchten, können Sie **Directory-Server** auswählen und anschließend mit Hilfe des Konfigurations-Assistenten die Einstellungen für den Unternehmens-Directory-Server festlegen.
 - Wenn **Directory-Server** vorausgewählt ist, bedeutet dies, dass schon zuvor ein Directory-Server auf diesem Computer konfiguriert wurde. Klicken Sie auf **Weiter**, um in den nachfolgenden Dialogfeldern alle Standardeinstellungen zu akzeptieren.
17. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Der Konfigurationsvorgang wird gestartet, und die installierten Komponenten werden mit den Standard-Konfigurationswerten aktiviert.
18. Klicken Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass die Konfiguration erfolgreich abgeschlossen wurde.
19. Klicken Sie auf **Ja**, falls Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten.
20. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installations-Assistenten zu schließen.
21. Schließen Sie das CD-Installationsmenü.

Schritte für eine benutzerdefinierte Installation

Gehen Sie bei der Auswahl von Komponenten, die Sie installieren bzw. nicht installieren möchten, wie folgt vor. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Sie die Impromptu Einführungstour installieren möchten. Wahlweise erhalten Sie auch Informationen im Abschnitt "[Schritte für eine Standardinstallation](#)" (S. 16).

1. Prüfen Sie alle Voraussetzungen, z. B. ob die Systemanforderungen erfüllt sind und alle Maßnahmen zur Systemvorbereitung getroffen wurden.
2. Öffnen Sie das Installationsmenü auf der Impromptu Benutzerversion-CD:
 - Das Installationsmenü wird in der Regel nach dem Einlegen der CD automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Installieren von Cognos Impromptu Benutzerversion**.
 - Wenn kein Installationsmenü angezeigt wird, doppelklicken Sie im Verzeichnis **cognos\impu** der CD auf **Setup.exe**.
 - Wenn Sie die Installation im Netzwerk durchführen, doppelklicken Sie im Ordner, in dem Ihr Administrator die Installationsdateien abgelegt hat, auf **Setup.exe**.
3. Lesen Sie die Meldung im Dialogfeld **Willkommen** des Installations-Assistenten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie den Lizenzvertrag im Dialogfeld **Lizenzabkommen**, klicken Sie auf **Ich akzeptiere** und anschließend auf **Weiter**.
5. Geben Sie Ihre **Benutzerinformationen** ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationstyp** auf **Benutzerdefiniert** und anschließend auf **Weiter**.
7. Wählen Sie im Dialogfeld **Komponentenauswahl** die gewünschten Komponenten aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Zeichensatz-Auswahl** den erforderlichen Satz von Sonderzeichen aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wenn das Dialogfeld **Auswahl der Sprache** angezeigt wird, wählen Sie die gewünschten Sprachen aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationspfad** auf **Weiter**, um die Standardpfade für Komponenten zu übernehmen, oder ändern Sie die Einstellungen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
11. Wenn Sie zum Erstellen neuer Ordner aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

12. Klicken Sie im Dialogfeld **Verknüpfungs-Ordner** auf **Weiter**, um den Standard-Programm-Ordner, in dem all Ihre Cognos Series 7-Produkte installiert sind, zu übernehmen, oder ändern Sie die Einstellung, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Auf der Seite **Installations-Zusammenfassung** werden alle Komponenten aufgeführt, die bei der Standardinstallation installiert werden.
13. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **Weiter**, oder klicken Sie auf **Zurück**, um Änderungen vorzunehmen, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Dadurch wird die Dateiübertragung der ausgewählten Komponenten gestartet.
Im Dialogfeld **Komponenten-Konfiguration** ist die Option **Configuration Manager zum Anpassen der Komponentenkonfiguration öffnen** vorausgewählt, da Sie eine benutzerdefinierte Installation durchgeführt haben. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass Sie für das zu installierende Produkt umfangreiche Anpassungen vornehmen müssen.
14. Wählen Sie **Komponenten mit Standardeinstellungen konfigurieren**, und klicken Sie auf **Weiter**.
Der Konfigurations-Assistent wird angezeigt.
15. Klicken Sie auf **Weiter**.
16. Wählen Sie im Dialogfeld **Authentifizierungsquelle** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ohne** - Wenn diese Option verfügbar ist, wird für das zu installierende Produkt keine Authentifizierungsquelle benötigt.
 - **Directory-Server** - Verwenden Sie diese Option, um eine Verbindung zu einem vorhandenen Directory-Server zu konfigurieren. Nehmen Sie auf der nächsten Seite des Konfigurations-Assistenten die entsprechenden Einstellungen für die folgenden Eigenschaften vor: **Computer**, **Port**, **Base Distinguished Name** und **Default Namespace Name**.
 - **LAE** - Verwenden Sie diese Option, um eine lokale Authentifizierungsexportdatei (.LAE) als Authentifizierungsquelle auszuwählen. Wenn Sie eine Einzelserver-Installation oder eine Demonstrationsumgebung implementieren, können Sie anstelle eines Directory-Servers eine .LAE-Datei verwenden. Nehmen Sie auf der nächsten Seite des Konfigurations-Assistenten die entsprechenden Einstellungen für die folgenden Eigenschaften vor: **LAE File Name** und **Default Namespace**.
17. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Der Konfigurationsvorgang wird gestartet, und die installierten Komponenten werden mit den Standard-Konfigurationswerten aktiviert.
18. Klicken Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass die Konfiguration erfolgreich abgeschlossen wurde.
19. Klicken Sie auf **Ja**, falls Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten.
20. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Installations-Assistenten zu schließen.
21. Schließen Sie das CD-Installationsmenü.

Beenden der Installation

Wenn Sie die Installation beenden möchten, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort. Diese Schritte sind optional, sofern dies angegeben ist.

Testen der Installation

Sie können Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion testen, nachdem Sie die Installation beendet haben. Wenn für das Testen Daten erforderlich sind, können Sie mit Ihren eigenen, in einer früheren Version erstellten Daten testen oder die Produktbeispiele verwenden.

Testen des Web-Servers

Wenn Sie PowerPrompts Developer Studio verwenden möchten, sollten Sie Ihren Web-Server testen.

Sie können den Web-Server testen, indem Sie die Standard-Webseite öffnen. Bei diesem Test wird davon ausgegangen, dass Sie den Web-Server wie zuvor beschrieben konfiguriert haben.

Schritte

1. Stellen Sie sicher, dass der Web-Server ordnungsgemäß konfiguriert ist.
2. Starten Sie einen Web-Browser.
3. Geben Sie die URL-Adresse der Standardseite des konfigurierten Web-Servers ein und drücken die Eingabetaste.

Die URL-Adresse lautet **http://Servername/**,

wobei **Servername** für den Namen Ihres Web-Servers steht. Standardmäßig ist dies der Name Ihres Computers.

DEFAULT.HTM wird im Webbrowser angezeigt.

Testen von Impromptu Benutzerversion

Informationen zur Durchführung des folgenden Tests unter Verwendung von Beispieldaten finden Sie im *Handbuch zum Testen der Installation und zum Einrichten von Beispielen*.

Um Impromptu Benutzer zu testen, können Sie einen Impromptu-Bericht (.imr) öffnen.

Wie geht es weiter?

Die Installation ist jetzt abgeschlossen. Wenn Sie von einer Vorgängerversion von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion aktualisieren, haben Sie jetzt die Möglichkeit, Ihre Client-Daten zu aktualisieren. Weitere Anweisungen finden Sie im Abschnitt "[Aktualisieren](#)" (S. 21).

Kapitel 4: Aktualisieren

Eine vollständige Aktualisierung eines Produkts bedeutet Installieren neuer Software und Aktualisieren der Anwendungsdaten. Es wird angenommen, dass die Aktualisierung der Software zu dem Zeitpunkt beendet ist, an dem Sie die Informationen in diesem Kapitel angewendet haben.

Aktualisieren von Client-Daten

Beim Aktualisieren der Cognos-Client-Daten, die Sie mit den Authoring- und Modell-Tools der Client-Anwendung erstellt haben, müssen Sie Ihre Berichte, Kataloge, und Modelle der Version 7.0 in Version 7.1 öffnen und sie dann in der neuen Version speichern. Eventuell erforderliche zusätzliche Schritte werden in diesem Abschnitt erläutert.

Das Sichern Ihrer Berichte ist nicht unbedingt zur Aktualisierung erforderlich, gibt Ihnen jedoch zusätzliche Flexibilität für den Fall, dass Sie aus beliebigen Gründen wieder zu Version 7.0 zurückwechseln möchten. In vielen Fällen können Sie Berichte nicht mehr in Version 7.0 öffnen, nachdem Sie sie auf Version 7.1 aktualisiert haben.

Beim Cognos-Kundendienst ist das Dienstprogramm **Cognos Berichts-Aktualisierung** erhältlich. Das Programm ist hilfreich, wenn Sie eine große Menge Berichte aktualisieren müssen, da Sie einen ganzen Ordner mit Berichten in einem Schritt aktualisieren können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Berichtsausgabe vor und nach der Aktualisierung zu vergleichen und Abweichungen festzustellen.

PowerPlay für Windows

Berichte aus PowerPlay für Windows 7.0 können in PowerPlay 7.1 geöffnet werden. Wenn Sie einen Bericht in PowerPlay für Windows 7.1 speichern, wird er im 7.1-Format gespeichert.

PowerPlay für Excel

Mit PowerPlay für Excel 7,1 können Sie Berichte öffnen, die in PowerPlay für Windows 7.0 oder PowerPlay für Excel 7.0 gespeichert wurden. Wenn Sie einen Bericht in PowerPlay für Excel 7.1 speichern, wird er im 7.1-Format gespeichert.

Impromptu

Bei einer Aktualisierung von Impromptu-Daten müssen auch die Katalog- (.CAT) und Impromptu-Berichtsdateien (.IMR) in Version 7.1 geöffnet und gespeichert werden. Wenn Sie einen Impromptu 7.0-Bericht in Impromptu 7.1 öffnen, werden Sie gefragt, ob Sie den Bericht aktualisieren, die aktuelle Version verwenden oder den Vorgang beenden möchten. Wenn Sie sich für die Aktualisierung entscheiden, werden die **.cat**- und **.imr**-Dateien sofort als Impromptu 7,1-Dateien gespeichert. Wenn Sie sich für die Verwendung entscheiden, werden die Dateien im schreibgeschützten Modus geöffnet und können später aktualisiert werden.

Hinweise

Dateien aus früheren Versionen von Impromptu können nicht mehr in früheren Versionen geöffnet werden, sobald sie in Impromptu 7.1 gespeichert werden.

Web-Browser

In Cognos-Komponenten, wie beispielsweise Cognos Query - Server-Administration und PowerPlay Web, werden JavaScript-Dateien verwendet, die beim ersten Zugriff heruntergeladen und für jeden Browser-Benutzer im Cache gespeichert werden.

Es ist wichtig, dass die Benutzer von Version 7,1 JavaScript-Dateien für Version 7,1 verwenden. Die Browser prüfen automatisch, ob neuere Dateiversionen vorliegen. Die Häufigkeit dieser Überprüfungen wird in den Browsereinstellungen festgelegt. Es ist empfehlenswert, den Browser-Cache zu leeren.

Leeren des Browser-Caches

Die folgenden allgemeinen Schritte gelten für unterschiedliche Browser-Typen zum Leeren von Browser-Cache-Speichern.

Schritte

1. Öffnen Sie Ihren Browser.
2. Wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Internet-Optionen**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf die Schaltfläche **Dateien löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Inhalt des Cache-Speichers zu löschen.
Sämtliche temporäre Dateien im Cache werden gelöscht.

Benutzerdefinierte Makros und andere Anwendungen

Cognos Series 7 Version 2-Produkte werden standardmäßig im Verzeichnis CER3, 7.0-Versionen der Produkte im Verzeichnis CER2 installiert. Wenn Sie intern entwickelte Makros oder Anwendungen verwenden, die Cognos-Produkte aufrufen oder auf sie verweisen, und einige oder alle Cognos-Produkte aktualisieren, müssen Sie diese Quellen an die neue Verzeichnisstruktur anpassen.

Cognos-Makros

Für eine Aktualisierung der Cognos-Makros sind keine Schritte erforderlich.

Architect

Architect 7.0-Modelle können von Architect 7.1 aus geöffnet werden. Es ist kein Aktualisierungsvorgang erforderlich. Stellen Sie entsprechend der Installationsanleitung sicher, dass Sie die richtige Version von ObjectStore für Architect 7.1 installiert haben.

PowerPlay Transformer

Mit PowerPlay Transformer 7.1 können Sie Ihre 7.0-Modelle mit der Erweiterung .PYI oder .MDL öffnen. Dabei ist es nicht notwendig, die 7.0-Modelle auf PowerPlay Transformer 7.1 zu aktualisieren.

Wenn die Modelle jedoch aus einer früheren Version von PowerPlay Transformer stammen und die Dateierweiterung .PYH lautet bzw. aus einer noch älteren Version stammt, müssen Sie die Modelle zuerst mit der Erweiterung .MDL speichern und sie dann in PowerPlay Transformer 7.1 öffnen und, um sie auf die neue Version zu aktualisieren.

Anhang A: Deinstallation

Wählen Sie für die Deinstallation von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion die Komponenten im Dialogfeld **Software** aus, die Sie deinstallieren möchten:

- Cognos Series 7 Version 2
 - Impromptu Benutzerversion
 - Bücher für Impromptu Benutzerversion
 - Impromptu Benutzerversion - Beispiele
 - Impromptu Benutzerversion - Extras
- Cognos Allgemeiner Anmeldungsserver für Windows

Schritte

1. Doppelklicken Sie in der **Systemsteuerung** auf das Symbol **Software**.
2. Wählen Sie eine der Cognos-Komponentengruppen zur Deinstallation (beispielsweise Cognos Series 7 Version 2), und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie in Windows NT auf **Hinzufügen/Entfernen**.
 - Klicken Sie in Windows 2000 oder Windows XP auf **Ändern/Entfernen**.Der Assistent zur Deinstallation wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Aktivieren Sie in der Liste die Kontrollkästchen neben den relevanten Komponenten, oder klicken Sie auf **Alle auswählen**, um alle Komponenten zu deinstallieren. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Ja**, um den Deinstallationsvorgang zu bestätigen.
6. Klicken Sie auf **Ja**, um den Computer neu zu starten.

Hinweis: Es werden keine Dateien deinstalliert, die seit der Installation geändert wurden (beispielsweise Konfigurations- und Benutzerdatendateien). Ihr Installationsverzeichnis bleibt mit den entsprechenden Dateien auf dem Computer bestehen, die Sie nur über den Windows Explorer löschen können.

Anhang B: Andere Installationstypen

Unter Umständen möchten Sie andere Installationstypen verwenden. Sie können Installationsdateien in einem Netzwerk bereitstellen, so dass die Benutzer das Produkt auf ihrem eigenen Computer installieren und dabei diese Dateien statt der auf den CDs verwenden. Sie können selbst festlegen, welche Dateien standardmäßig in dem Installationspaket enthalten sein sollen, das Sie auf dem Netzwerk bereitstellen.

Außerdem können Sie die Installationsdateien für eine Arbeitsplatz-Installation in einem Netzwerk bereitstellen. Bei dieser Option werden nur einige Komponenten von Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion auf dem Client-Computer installiert. Die restlichen Komponenten verbleiben auf einem gemeinsam benutzten zentralen Rechner.

Sie können Cognos-Produkte auch skriptgesteuert installieren. Sämtliche Installationsschritte werden dann automatisch ohne Eingriff durch den Benutzer ausgeführt. Sie können dasselbe Installationskript für eine Gruppe von Computern, die über die gleichen Konfigurationen verfügen, verwenden. Auf diese Weise müssen Sie nicht jeden Computer einzeln einrichten.

Einrichten von Installationsdateien im Netzwerk

Sie können den Inhalt der Cognos Series 7-CDs in Ihr Netzwerk kopieren, so dass die Benutzer die Installation vom Netzwerk aus durchführen können und die CDs nicht benötigen. Ändern Sie beim Kopieren der Dateien ins Netzwerk nicht die Verzeichnisstruktur.

Schritte

1. Legen Sie eine der Installations-CDs ein.
2. Kopieren Sie die gesamte Verzeichnisstruktur sowie die Dateien von der CD in ein Verzeichnis im Netzwerk.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede im Lieferumfang des Produkts enthaltene CD.

Hinweis: Sie können Ihren Benutzern auch ein gemeinsames CD-ROM-Laufwerk zur Verfügung stellen.

Einrichten einer Administrationsinstallation

Als Administrator möchten Sie möglicherweise eine Administrationsinstallation ausführen, um die Installationsdateien ins Netzwerk zu kopieren und Folgendes zu steuern:

- die der Standardinstallation zugewiesenen Dateien
- die bei einer benutzerdefinierten Installation vorab gewählten Dateien, wenn Benutzer vom Netzwerk aus installieren

Hinweis: Dieser Installationstyp steht nur für Windows-Produkte zur Verfügung.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster.
2. Geben Sie den Befehl ein, um den Ordner `COGNOS\PRODUKT` auf der CD aufzurufen.
3. Geben Sie `xwsetup /a` ein, um eine Administrationsinstallation zu starten.
Der Installations-Assistent wird im Administrationsmodus geöffnet.
4. Lesen Sie im Dialogfeld **Willkommen** des Installations-Assistenten die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie den Lizenzvertrag im Dialogfeld **Lizenzabkommen**, klicken Sie auf **Ich akzeptiere** und anschließend auf **Weiter**.

6. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationspfad** unter **Netzwerk-Installationspunkt** auf die Ellipse, um den Netzwerkordner, in den die Installationsdateien kopiert werden sollen, zu suchen oder neu zu erstellen.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Arbeitsplatz-Installation** die Komponenten aus, die in einer durch die Benutzer ausgeführten Standardinstallation enthalten sind, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Installations-Zusammenfassung** auf **Weiter**.
Alle Dateien werden in das Netzwerk-Installationsverzeichnis kopiert.
Nachdem der Kopiervorgang erfolgreich abgeschlossen ist, können die Benutzer das Produkt vom entsprechenden Installationsverzeichnis im Netzwerk aus installieren. Bei der Standardinstallation werden lediglich die von Ihnen festgelegten Komponenten installiert.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
11. Geben Sie **exit** ein, um die Eingabeaufforderung zu schließen.

Einrichten einer Arbeitsplatz-Installation

Bei einer Arbeitsplatz-Installation ist eine Dateiontermenge für das Produkt auf dem Windows-Client-Computer installiert, während sich der Großteil der Produktsoftware auf einem gemeinsam genutzten Zentralcomputer befindet. Diese Art der Installation ermöglicht Benutzern die Ausführung der Software von dem Netzwerk-Installationsverzeichnis und benötigt zudem weniger Speicherplatz auf dem Client-Computer. Allerdings wird dadurch auch mehr Netzwerkverkehr erzeugt.

Hinweise

- Wenn Sie eine Arbeitsplatz-Installation für Ihr Windows-Client-Produkt vornehmen möchten, können Sie mit den normalen Installationsmethoden kein anderes Cognos-Produkt auf demselben Computer installieren. Die beiden Installationsmethoden schließen sich gegenseitig aus, da eine Arbeitsplatz-Installation den Speicherort für die Installation zurücksetzt.
- Nur Impromptu und PowerPlay Client-Produkte unterstützen Arbeitsplatz-Installationen.
- Bei einer Arbeitsplatz-Installation von Impromptu können PowerPrompts nicht entwickelt werden.

Als Administrator müssen Sie eine administrative Installation ausführen, um die Arbeitsplatz-Installation einzurichten, bevor Benutzer vom Netzwerk aus Installationen vornehmen können.

Schritte

1. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster.
2. Geben Sie den Befehl ein, um den Ordner `COGNOS\PRODUKT` auf der CD aufzurufen.
3. Geben Sie `xwsetup /a` ein, um eine Administrationsinstallation zu starten.
Der Installations-Assistent wird im Administrationsmodus geöffnet.
4. Lesen Sie im Dialogfeld **Willkommen** des Installations-Assistenten die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie den Lizenzvertrag im Dialogfeld **Lizenzabkommen**, klicken Sie auf **Ich akzeptiere** und anschließend auf **Weiter**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationspfad** unter **Netzwerk-Installationspunkt** auf die Ellipse, um den Netzwerkordner, in den die Installationsdateien kopiert werden sollen, zu suchen oder neu zu erstellen.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Arbeitsplatz-Installation**.
Mit dieser Option werden die Dateien entpackt, bevor Sie in das Netzwerk kopiert werden.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie im Dialogfeld **Arbeitsplatz-Installation** die Komponenten aus, die in einer durch die Benutzer ausgeführten Standardinstallation enthalten sind, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

10. Befolgen Sie die weiteren Anweisungen, um die Einrichtung einer Arbeitsplatz-Installation fertig zu stellen.

Ausführen der Arbeitsplatz-Installation

Nachdem der Administrator die Arbeitsplatz-Installation eingerichtet hat, können Benutzer die Installation mit Hilfe folgender Schritte auf Ihren eigenen Computern ausführen.

Schritte

1. Doppelklicken Sie auf die Datei SETUP.EXE, die mit dem Namen des Produkts übereinstimmt, das Sie im Cognos-Ordner, in den Ihr Administrator die Installationsdateien kopiert hat, installieren.
Der Installations-Assistent wird geöffnet.
2. Lesen Sie im Dialogfeld **Willkommen** des Installations-Assistenten die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Lesen Sie den Lizenzvertrag im Dialogfeld **Lizenzabkommen**, klicken Sie auf **Ich akzeptiere** und anschließend auf **Weiter**.
4. Geben Sie Ihre Benutzerinformationen ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationstyp** auf **Arbeitsplatz**.
6. Befolgen Sie die weiteren Anweisungen, um die Arbeitsplatz-Installation fertig zu stellen.

Eine Dateiuntermenge wird auf Ihrem Computer installiert, während die übrigen Dateien vom Netzwerk-Installationsverzeichnis aus ausgeführt werden. Sie müssen mit dem Netzwerk verbunden sein, um Ihre Cognos-Produkte verwenden zu können.

Einrichten einer skriptgesteuerten Installation

Wenn Sie den Installationsvorgang automatisieren und Installationsoptionen für Ihre Benutzer festlegen möchten, können Sie eine skriptgesteuerte Installation einrichten. Anstatt den Benutzer zur Eingabe von Informationen wie Installationspfad und Installationstyp aufzufordern, werden die Informationen bei einer skriptgesteuerten Installation aus vorbereiteten Dateien gelesen. Skriptgesteuerte Installationen sind besonders empfehlenswert, wenn Sie mehrere Installationen mit derselben Konfiguration ausführen müssen.

Wenn Sie vorhaben, eine skriptgesteuerte Installation von Cognos-Komponenten auf mehreren Computern auszuführen, ist es empfehlenswert, zunächst den Installations-Assistenten und Configuration Manager zur Installation derselben Komponenten auf einem Computer zu verwenden. Auf diese Weise können Sie die erstellten Dateien als Eingabe für Ihre skriptgesteuerte Installation verwenden.

Bevor Sie eine skriptgesteuerte Installation ausführen können, müssen Sie einen Computer auswählen und sicherstellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, einschließlich der Installation von Drittanbieter-Produkten.

So führen Sie eine skriptgesteuerte Konfiguration von Cognos-Produkten aus:

- Verwenden Sie eine Übertragungsspezifikationsdatei (.ats), um die benötigten Komponenten auf Ihren Computer zu kopieren.
- Verwenden Sie eine Umgebungsskript-Datei (.ccp), um die Komponenten für Ihre Umgebung zu konfigurieren.

Wenn die skriptgesteuerte Installation erfolgreich abgeschlossen ist, sind die Cognos-Komponenten auf Ihrem Computer installiert.

Hinweise

- Um eine skriptgesteuerte Installation auszuführen, verwenden Sie die Befehlszeilenoberfläche in Configuration Manager. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie das *Benutzerhandbuch für Configuration Manager* lesen.
- Wenn Sie die skriptgesteuerte Installation in einem Schritt fertig stellen möchten, können Sie zum Ausführen der Übertragungsspezifikations- und Umgebungsspezifikationsdateien eine Skript- oder Stapeldatei schreiben.

Einrichten einer skriptgesteuerten Kopie von Cognos-Komponenten

Damit Sie Komponenten auf Ihren Computer kopieren können, ohne zur Eingabe von Informationen aufgefordert zu werden, benötigt das Installationsprogramm eine Übertragungsspezifikationsdatei (.ats).

Wenn Sie dieselben Komponenten auf mehrere Computer kopieren möchten, sollten Sie beim ersten Kopiervorgang den Installations-Assistenten verwenden. Standardmäßig werden jedes Mal, wenn Sie Cognos-Komponenten mit Hilfe der Einrichtungsbildschirme des Installations-Assistenten auf Ihren Computer kopieren, die von Ihnen ausgewählten Optionen in einer Übertragungsspezifikationsdatei gespeichert. Wenn Sie bereits Komponenten auf Ihren Computer kopiert haben, können Sie daher die erzeugte Übertragungsspezifikationsdatei als Vorlage für skriptgesteuerte Installationen, mit denen dieselben Komponenten auf verschiedene Computer kopiert werden, verwenden.

Wenn Sie nicht den Installations-Assistenten zum Kopieren von Komponenten auf Ihren Computer verwenden, können Sie stattdessen die Standard-Übertragungsspezifikationsdatei **response.ats**, die auf Ihrer Produkt-CD zur Verfügung steht, verwenden. Bevor Sie die Datei **response.ats** für eine skriptgesteuerte Installation verwenden können, müssen Sie sie an Ihre Umgebung anpassen.

So verwenden Sie eine Übertragungsspezifikationsdatei (.ats) aus einer früheren Installation

1. Verwenden Sie den Installations-Assistenten, um die benötigten Komponenten auf Ihren Computer zu kopieren.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis *INSTALLATIONSVERZEICHNIS/INSTLOG*.
3. Suchen Sie die Übertragungsspezifikationsdatei (.ats), die dabei erstellt wurde. Der Dateiname unterliegt denselben Namenskonventionen wie die Komponentenprotokoll-datei und weist folgendes Format auf:
ts-IMPU-Version-jjjjmmmt-hhmm.ats
4. Kopieren Sie die in Schritt 3 erstellte Übertragungsspezifikationsdatei auf den Computer, auf dem Sie einen skriptgesteuerten Kopiervorgang durchführen möchten.
5. Legen Sie die Impromptu für Windows-CD in den Computer ein, auf dem Sie einen skriptgesteuerten Kopiervorgang durchführen möchten.
6. Wechseln Sie auf der CD in das Verzeichnis **Cognoslimpu**.
7. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme, Eingabeaufforderung**, um ein **Eingabeaufforderungsfenster** zu öffnen. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein, wobei **Verzeichnis** das Verzeichnis darstellt, in das Sie die Übertragungsspezifikationsdatei kopiert haben:
xwsetup /s Verzeichnis\ts-IMPU-Version-jjjjmmmt-hhmm.ats
Mit diesem Befehl werden die in der Übertragungsspezifikationsdatei angegebenen Komponenten auf Ihren Computer kopiert.

So verwenden Sie die Standardversion der Datei "response.ats"

1. Legen Sie die Impromptu Benutzerversion-CD in den Computer ein, auf dem Sie einen skriptgesteuerten Kopiervorgang durchführen möchten.
2. Wechseln Sie auf der CD in das Verzeichnis **Cognoslimpu**.
3. Öffnen Sie die Datei **response.ats** in einem Texteditor.
Jeder Abschnitt in der Datei **response.ats** entspricht einem Dialogfeld im Installations-Assistenten.
4. Geben Sie unter **Installationstyp** für die Eigenschaft **Typ** den Installationstyp an.
Wenn Sie **Standard** angeben, werden sämtliche Komponenten installiert, die für eine Standardinstallation vorgesehen sind. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, werden die im Abschnitt **[Component List]** angegebenen Komponenten installiert. Wenn Sie **Minimal** angeben (falls zutreffend), werden nur die Komponenten installiert, die zum Ausführen des Produkts ohne die Funktionen für allgemeinen Zugriffsschutz, zur Modellerstellung oder das Portal benötigt werden.

5. Geben Sie für die Eigenschaft **Modus** Folgendes ein, um die Installationsmethode zum Kopieren von Komponenten festzulegen:
 - **Client**
 - **Arbeitsstation**
6. Geben Sie im Abschnitt [**Component List**] die Komponenten an, die bei einer benutzerdefinierten Installation installiert werden sollen.
 - "1" bedeutet, dass die Komponente installiert werden soll.
 - "0" bedeutet, dass die Komponente nicht installiert werden soll.
7. Wählen Sie unter **Zeichensatz-Auswahl** die erforderlichen Zeichensätze aus.
 - "1" für **RB_LATIN1_LOC** bedeutet, dass Zeichensätze für Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch, Spanisch, Schwedisch, Italienisch, Finnisch, Portugiesisch und andere westeuropäische Sprachen installiert werden.
 - "0" für **RB_OTHER_LOC** bedeutet, dass nur der Zeichensatz für Englisch installiert wird.
8. Geben Sie im Abschnitt [**Language Selection**] die Sprache an, die bei mehrsprachigen Komponenten installiert werden soll.
 - "1" bedeutet, dass die Sprache installiert werden soll.
 - "0" bedeutet, dass die Sprache nicht installiert werden soll.
9. Geben Sie unter **Installationspfad** die Speicherorte an, an denen Benutzer Cognos-Komponenten installieren sollen. Beispiel:
 - **appPath** gibt den Speicherort der Programmdateien an.
 - **docPath** gibt den Speicherort der Dokumentationsdateien an.
 - **samplesPath** gibt den Speicherort der Beispieldateien an.
 - **tourPath** gibt den Speicherort der Einführungstour an.
10. Geben Sie unter **Verknüpfungs-Ordner** für die Eigenschaft **APPFOLDER** den Namen des Menüordners **Start** an, der die Programm-Verknüpfungen enthalten soll.
11. Für die Installationsinformationen im Abschnitt [**Install Conditions**] gilt Folgendes:
 - "1" gibt an, dass der Zustand wahr ist.
 - "0" gibt an, dass der Zustand falsch ist.
12. Speichern Sie die Datei **response.ats** in einem lokalen Verzeichnis, nachdem Sie die erforderlichen Änderungen vorgenommen haben.
13. Wechseln Sie auf der CD in das Verzeichnis **Cognos\impu**.
14. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme, Eingabeaufforderung**, um ein **Eingabeaufforderungsfenster** zu öffnen. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein, wobei **Verzeichnis** das Verzeichnis darstellt, in das Sie die Übertragungsspezifikationsdatei kopiert haben:


```
xwsetup /s Verzeichnis\response.ats
```

Mit diesem Befehl werden die in der Übertragungsspezifikationsdatei angegebenen Komponenten auf Ihren Computer kopiert.

Falls während des skriptgesteuerten Kopiervorgangs Fehler auftreten, werden sie in die Protokolldatei *tl-IMPU-Version-jjjjmmmtt-hhmm_summary-error.txt* geschrieben, die sich im Verzeichnis *Installationsverzeichnis\instl* befindet.

Wenn Fehler vor einer ausreichenden Initialisierung auftreten, werden die Fehler in eine Protokolldatei im Windows Temp-Verzeichnis geschrieben. Der Protokolldateiname unterliegt denselben Namenskonventionen wie die Übertragungsspezifikationsdatei und weist folgendes Format auf:

```
tl-IMPU-Version-jjjjmmmtt-hhmm.txt
```

Einrichten einer skriptgesteuerten Konfiguration von Cognos-Komponenten

Zur Konfiguration von Komponenten auf Ihrem Computer ohne Benutzerintervention müssen Sie in Configuration Manager eine Umgebungsskript-Datei (.ccp) erstellen. Hiermit können Sie Konfigurationseinstellungen schon vor dem Beginn des Installationsvorgangs festlegen und identische Konfigurationseinstellungen auf mehrere Computer anwenden. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie das *Benutzerhandbuch für Configuration Manager* lesen.

Wenn Sie für die Cognos-Komponenten, die Sie installieren, die Standard-Konfigurationseinstellungen verwenden, benötigen Sie keine Umgebungsskript-Datei.

Die zu konfigurierenden Komponenten müssen bereits installiert sein, bevor Sie eine skriptgesteuerte Konfiguration mit Hilfe eines Umgebungsskripts durchführen können.

So konfigurieren Sie Komponenten mit Standardeinstellungen

- Geben Sie im Verzeichnis *INSTALLATIONSVERZEICHNIS*BIN den Befehl **configcp -u** ein. Mit diesem Schritt wenden Sie die aktuellen Werte der Eigenschaften aller vorhandenen Komponenten und die Standardwerte der Eigenschaften neu übertragener Komponenten an und starten dann die Dienste.

So konfigurieren Sie Komponenten mit benutzerdefinierten Einstellungen

1. Klicken Sie auf dem Computer, auf dem Sie die Konfiguration als Skript exportieren möchten, im Menü **Start** auf **Programme, Cognos Series 7 Version 2, Extras, Configuration Manager**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Willkommen** auf die Registerkarte **Starten**.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Umgebungsskript-Datei zu erstellen:
 - Klicken Sie zum Öffnen der aktuellen Konfiguration auf **Aktuelle Konfiguration öffnen**.
 - Klicken Sie zum Öffnen einer gespeicherten Konfigurations-Spezifikationsdatei auf **Konfiguration aus einer Datei öffnen**.
4. Bearbeiten Sie gegebenenfalls alle Eigenschaftswerte, die geändert werden müssen, auf der Registerkarte **Komponenten**.
Hinweis: Änderungen der Server-Einstellungen auf der Registerkarte **Server-Konfiguration** werden nicht in der generierten Umgebungsskript-Datei gespeichert.
5. Um die Konfiguration in eine Umgebungsskript-Datei zu exportieren, klicken Sie im Menü **Aktionen** auf **Skript exportieren**.
6. Geben Sie den Dateinamen in das Feld **Dateiname** ein.
7. Wählen Sie im Feld **Speichern in** den Speicherort, an dem Sie die Umgebungs-Skriptdatei (.CCP) speichern möchten.
Die aktuelle Konfiguration wird in der Umgebungsskript-Datei gespeichert.
8. Geben Sie zum Ausführen des Skripts vom Verzeichnis *INSTALLATIONSVERZEICHNIS*BIN aus den folgenden Befehl ein. Hierbei steht **Dateiname** für den Namen und den Pfad der Skriptdatei:
configcp -t Dateiname
Hinweis: Zum Importieren der Server-Konfigurationsdatei (CER3.CSX) müssen Sie Configuration Manager im interaktiven Modus verwenden. Die Datei wird von Servern verwendet und ist für Client-Installationen nicht erforderlich.

Anhang C: Fehlerbehebung

In diesem Anhang werden häufig auftretende Probleme sowie dazugehörige Lösungen beschrieben, die während oder nach der Installation von Cognos Series 7 auftreten können. Außerdem enthält dieser Anhang Beschreibungen sämtlicher Protokolldateien.

Fehlerbehebungsressourcen

Configuration Manager

Sie können Configuration Manager verwenden, um Fehler bei der Konfiguration Ihrer Komponenten zu diagnostizieren und zu beheben. Weitere Informationen zur Verwendung von Configuration Manager finden Sie im *Benutzerhandbuch für Configuration Manager* oder in der Online-Hilfe für Configuration Manager.

Access Manager - Administration

Sie können Access Manager - Administration verwenden, um die korrekte Konfiguration für den sowie die Verbindung zum Directory-Server bzw. Ticket Server zu überprüfen. Im Fenster **Eigenschaften** Ihres Directory-Servers können Sie testen, ob der Directory-Server und der Ticket Server auf den von Ihnen angegebenen Server-Namen und die Port-Nummern antworten.

Windows Event Viewer

Windows Event Viewer liefert Ihnen Informationen, die Ihnen bei der Diagnose von Fehlern behilflich sein können. Gehen Sie zum Öffnen von Windows Event Viewer wie folgt vor:

- **Windows NT:** Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme, Verwaltung (Allgemein), Ereignisanzeige**.
- **Windows 2000:** Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Verwaltung, Ereignisanzeige**.

Protokolldateien

Die folgenden Protokolldateien enthalten Informationen, die Ihnen bei der Behebung von Installations- und Konfigurationsproblemen bei Cognos Series 7-Produkten helfen können.

- Die Übertragungsprotokolldatei ist eine Aufzeichnung der Aktivitäten, die der Installations-Assistent während der Übertragung von Dateien ausgeführt hat. Die Übertragungsprotokolldatei befindet sich unter Windows und UNIX im Ordner *Installationsverzeichnis*\instlog. Mit dem Dateinamen werden der Produktname, die Version und die Herstellungsnummer identifiziert. Außerdem enthält er einen Zeitstempel. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für ein Dateinamenformat:
tl-PP-7-0-517-0-20011104_0942.txt
- Das Fehlerauswertungs-Übertragungsprotokoll ist eine Aufzeichnung darüber, welche Komponenten installiert wurden, wie viel Speicherplatz zur Verfügung steht und welche Auswahl Sie in den Übertragungsdialogen getroffen haben. Außerdem enthält es eine Zusammenfassung der vom Installations-Assistenten bei der Übertragung von Komponenten gefundenen Fehler. Das Fehlerauswertungs-Übertragungsprotokoll befindet sich unter Windows und UNIX im Ordner *Installationsverzeichnis*\instlog. Mit dem Dateinamen werden der Produktname, die Version und die Herstellungsnummer identifiziert. Außerdem enthält er einen Zeitstempel. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für ein Dateinamenformat:
tl-PP-7-0-208-0-20011106_1122_summary-error.txt

- Der Konfigurationsaktivitätenbericht ist eine Aufzeichnung aller Aktivitäten, die Configuration Manager ausführt. Für jede Konfigurationssitzung wird eine Konfigurationsaktivitäten-Berichtsdatei erstellt. Der Bericht befindet sich unter Windows und UNIX im Ordner *Installationsverzeichnis*\instlog. Der Dateiname enthält einen Zeitstempel. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für ein Dateinamenformat:
cfa-20011105_1652.txt
- Der Konfigurationsfehlerbericht ist eine Aufzeichnung sämtlicher vom Installations-Assistenten während der Konfiguration gefundenen Warnungen und Fehler. Der Bericht befindet sich unter Windows und UNIX im Ordner *Installationsverzeichnis*\instlog. Der Dateiname enthält einen Zeitstempel. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für ein Dateinamenformat:
cfe-20011106_1122.txt
- Die Komponentenliste-Datei ist eine Aufzeichnung aller Cognos-Komponenten, die auf Ihrem Computer installiert sind. Jeder Eintrag in der Datei besteht aus dem Komponentennamen und der Build-Nummer. Die Komponentenliste-Datei hat den Namen **cmplst.txt** und befindet sich im Ordner *Installationsverzeichnis*.
- Die Konfigurations-Spezifikationsdatei (.CCS) ist eine vollständige Aufzeichnung der Konfiguration von Cognos Series 7 auf Ihrem Computer. Sie können Configuration Manager verwenden, um Ihre Konfiguration als .ccs-Datei zu speichern und diese Konfiguration später wiederherzustellen. Sie können die .ccs-Datei zur Diagnose von Konfigurationsproblemen auch an Ihr entsprechendes Fachpersonal bzw. an den Cognos-Kundendienst weiterleiten.

Allgemeine Probleme

Konfigurationswerte werden nicht angewendet

Wenn Sie Configuration Manager zum Ändern von Konfigurationswerten verwenden, diese aber nicht anwenden können, werden die neuen Werte nicht umgesetzt, und einige Komponenten funktionieren unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

Um sicher zu stellen, dass alle Konfigurationswerte angewendet wurden, führen Sie nach der Konfiguration der Komponenten den Befehl **Auswahl anwenden** auf dem Computer aus.

Dienste werden nicht ausgeführt

Wenn Sie Configuration Manager zum Ändern von Konfigurationswerten verwenden, aber nicht alle Dienste starten können, kann es sein, dass einige Komponenten nicht ordnungsgemäß funktionieren.

In einer verteilten Umgebung ist es möglich, dass ein anderer Benutzer einen Dienst gestoppt hat, nachdem Sie ihn gestartet haben. Es kann z. B. sein, dass ein Server-Administrator alle Dienste gestoppt hat, um eine Aktualisierung auszuführen, und anschließend die Dienste nicht wieder gestartet hat.

Um sicherzustellen, dass alle Dienste ausgeführt werden, führen Sie auf dem Computer die Befehle **Auswahl anwenden** und **Starten** aus.

Port-Nummern stimmen nicht überein

Die Port-Nummern für Komponenten müssen einheitlich definiert werden. Wenn die Port-Nummer für eine Komponente auf dem Computer, der den Dienst bereitstellt, von der Port-Nummer auf einem Computer, der auf den Dienst zugreifen will, abweicht, schlägt dieser Versuch fehl.

Verwenden Sie Configuration Manager, um sicherzustellen, dass die Port-Nummern der Komponenten auf allen Computern, die Cognos Series 7-Komponenten ausführen, einheitlich definiert sind.

Fehler beim Ändern von Standardwerten

Wenn Sie Cognos Series 7-Produkte installieren, werden bestimmte Konfigurationswerte standardmäßig vorgegeben. Sie müssen u. U. einige Konfigurationswerte, wie z. B. Port-Nummern, ändern, um den Anforderungen Ihrer Umgebung zu entsprechen. Wenn Sie Konfigurationswerte ändern müssen, dies aber versäumen, kann es sein, dass einige Komponenten nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Verbindungsprobleme zwischen Komponenten

Es gibt diverse mögliche Ursachen für Verbindungsprobleme. Zu diesen Ursachen zählen fehlende Übereinstimmungen zwischen Port-Nummern, nicht ausgeführte Dienste, Fehler beim Installieren von Cognos-Komponenten oder Drittanbieter-Produkten sowie grundlegende Fehler bei der Verbindungsherstellung zum Netzwerk (Beispiel: Host ist nicht verfügbar).

Mehrere Versionen der Server-Konfigurationsdatei

Die Server-Konfigurationsdatei (CER*n*.CSX) enthält Informationen zur Serverkonfiguration, die es ermöglichen, dass die Gateway-Komponenten die ihnen zugewiesenen Dispatcher finden können.

Sie sollten sicherstellen, dass auf jedem Computer in Ihrer verteilten Installation die gleiche Version der Server-Konfigurationsdatei existiert.

Wenn Sie mehr als eine Version der Datei verwenden, kann es sein, dass einige Komponenten nicht auf Dienste auf anderen Servern zugreifen können.

Web-Protokoll für relative URL-Unterstützung

Wenn Ihr Web-Server das HTTP-Web-Protokoll verwendet und Sie einen Proxy-Server wie beispielsweise einen Router oder eine Firewall zur Verwendung des HTTPS-Protokolls konfiguriert haben, können u. U. Probleme auftreten. Das liegt daran, dass Ihr Router oder Ihre Firewall u. U. die beschleunigte SSL-Verschlüsselungstechnologie verwenden.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um dieses Problem zu vermeiden:

- Wenn Ihr Proxy-Server das HTTPS-Protokoll und Ihr Web-Server das HTTP-Protokoll verwenden, müssen alle Cognos-Produkte für die Verwendung relativer URLs konfiguriert werden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Web- und Proxy-Server dasselbe Protokoll verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Proxy-Server das HTTP-Protokoll und Ihr Web-Server das HTTPS-Protokoll verwenden.

ISO 8859-15-Codierung

Bei dieser Version wird die ISO 8859-15-Codierung unterstützt. Wenn Ihr Server unter ISO 8859-15 ausgeführt wird, muss der Server sicherstellen, dass alle Berichte auf dem Server beschreibbar sind.

Ein PowerPlay-Bericht wird in der Regel von PowerPlay für Windows erzeugt. Alle im Bericht gespeicherten Zeichen werden mit Windows-1252 verschlüsselt. Da der Euro-Code-Punkt für Windows-1252 und ISO 8859-15 unterschiedlich ist, muss der Bericht in PowerPlay bei der ersten Ausführung von Windows-1252 in ISO 8859-15 umgewandelt werden.

Aktivieren der Cognos-CDs mit der Rock Ridge-Methode

Wenn eine Cognos-CD nicht mit der Rock Ridge-Methode aktiviert oder der Rock Ridge-Vorgang nicht richtig ausgeführt wird, erhalten Sie unter HP-UX u. U. folgende Ergebnisse: nicht richtig angezeigte Dateinamen (entweder nur Groß- oder Kleinschreibung) bzw. ein Semikolon (;) oder einen Punkt (.) am Ende der einzelnen Dateinamen.

Um sicherzustellen, dass die Rock Ridge-Methode erwartungsgemäß funktioniert, überprüfen Sie Folgendes:

- Haben Sie die Anweisungen der Cognos-Installationsanleitung beim Aktivieren der CDs befolgt?
- Ist das Netzwerk einschließlich Netzwerk-Loopback richtig konfiguriert?
- Werden die Untersysteme NFS.CORE und NFS.CLIENT ausgeführt?
- Enthält das VERZEICHNIS das Verzeichnis mit den PFS-Dienstprogrammen?

Fehlerhaftes Zuweisen von Gebietsschemen unter Solaris 2.6

Wenn Sie Series 7-Komponenten unter Solaris 2.6 installieren, werden die folgenden Gebietsschemen fehlerhaft zugewiesen und sind daher nicht verfügbar:

- Englisch - Großbritannien
- Finnisch
- Hebräisch

Wenn Sie versuchen, den Befehl **Auswahl anwenden** nach Einstellen des Gebietsschemas auf einen dieser Werte anzuwenden, wird eine Fehlermeldung angezeigt und ein Standardgebietsschema verwendet. Dieser Fehler tritt auf, weil der native Name des Gebietsschemas für diese Gebietsschemen zwischen Solaris Version 2.6 und Version 2.7 geändert wurde. Configuration Manager enthält die Gebietsschema-Informationen für Solaris 2.7.

Sie können die Datei LOCALEMAP.XML durch eine Version für Solaris 2.6 ersetzen.

So ersetzen Sie die Datei LOCALEMAP.XML

1. Laden Sie die Solaris 2.6-Version der Datei LOCALEMAP.XML von der Support-Website von Cognos herunter (<http://support.cognos.com>).
2. Ersetzen Sie die Datei LOCALEMAP.XML im Verzeichnis *INSTALLATIONSVERZEICHNIS/BIN* durch die heruntergeladene Version.
3. Stoppen und starten Sie alle Cognos-Dienste.
Sie können die Gebietsschemen fehlerfrei auswählen und anwenden.

Allgemeine Probleme

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Fehlerbehebung bei allgemeinen Installations- und Konfigurationsproblemen, einschließlich derer, die bei der Verwendung von Cognos-Beispielen auftreten können. Wenn Ihr Problem hier nicht aufgelistet ist, schlagen Sie im *Handbuch zum Testen der Installation und zum Einrichten von Beispielen* nach. Es enthält Informationen zur Fehlerbehebung für eine große Anzahl an Installations- und Konfigurationsproblemen.

Beispielordner oder Beispieldateien können nicht gefunden werden

Wenn der Ordner oder die Dateien mit den Cognos-Beispielen nicht auf dem Server gefunden werden können, wurden die Cognos-Beispieldateien nicht installiert. Führen Sie für das Produkt eine benutzerdefinierte Installation der Cognos-Beispieldateien aus. Führen Sie anschließend die folgenden Schritte aus.

Lösungsschritte

1. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme, Cognos Series 7 Version 2, Extras, Configuration Manager**.
2. Führen Sie bei **Informationen zur Beispieldatenbank** den Befehl **Auswahl anwenden** aus.

Eine Beispieldatei kann nicht geöffnet werden

Wenn Sie eine Cognos-Beispieldatei oder eine Ihrer eigenen Dateien nicht öffnen können, kann das Problem eine der folgenden Ursachen haben:

- Dateizugriffsberechtigungen berechtigen Sie nicht zum Öffnen einer Cognos-Beispieldatei
- Beispieldateien sind nicht ordnungsgemäß installiert oder können nicht gelesen werden
- Ihre Datei wurde mit einer früheren Version erstellt
- Falscher Datenbank-Treiber
- Keine Verbindung mit einem Datenserver

Dateizugriffsberechtigungen berechtigen Sie nicht zum Öffnen einer Cognos-Beispieldatei

Wenn Sie die Cognos-Beispieldateien installiert haben, sie aber nicht öffnen können, kann es sein, dass Sie kein Mitglied einer Benutzerklasse (in Windows) bzw. Benutzergruppe (in UNIX) sind, die Zugriff auf die Cognos-Beispieldateien hat.

Lösung

Bitten Sie Ihren Server-Administrator zu überprüfen, ob Sie über Zugriffsberechtigungen für die Cognos-Beispieldateien verfügen.

Beispieldateien sind nicht ordnungsgemäß installiert oder können nicht gelesen werden

Wenn Sie die Cognos-Beispieldateien installiert haben, sie aber nicht öffnen können, kann es sein, dass der Installations-Assistent bei der Installation der Cognos-Beispieldateien auf Probleme gestoßen ist.

Sie können in der Übertragungsprotokoll-Fehlerdatei nach Einträgen suchen, die Probleme beim Übertragen der Cognos-Beispieldateien auf Ihren Computer identifizieren. Die Übertragungsprotokolldatei befindet sich im Installationsverzeichnis. Der Dateiname enthält den Produktnamen, die Herstellungsnummer und einen Datumsstempel. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für ein Dateinamenformat:

tl-PP-7-0-517-0-20011104_0942.txt

Lösung

Führen Sie für das Produkt eine benutzerdefinierte Installation der Cognos-Beispieldateien aus.

Ihre Datei wurde mit einer früheren Version erstellt

Wenn Ihre Datei mit einer früheren Version der Cognos-Software erstellt wurde, ist sie unter Umständen nicht kompatibel.

Lösung

Befolgen Sie die Aktualisierungsanweisungen in der Installationsanleitung, um Ihre Datendateien mit Cognos Series 7-Produkten kompatibel zu machen.

Falscher Datenbank-Treiber

Damit Sie die Beispiel-Datenbanken in Windows verwenden können, benötigen Sie den richtigen Datenbank-Treiber. Der korrekte Datenbank-Treiber ist Microsoft Access Driver (.MDB), und der Dateiname lautet **odbcjt32.dll**. Dieser Treiber wird mit Microsoft Data Access Component (MDAC) 2.7 installiert.

Lösung

1. Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Datenbank-Treiber installiert haben.
Wenn Sie die Anweisungen für eine Standard-Installation in der Installationsanleitung befolgt haben, dann haben Sie die Systemanforderungen für die Installation von MDAC 2.7 bereits überprüft.
2. Installieren Sie erforderlichenfalls MDAC 2.7 von der Cognos-Installations-CD. Weitere Informationen zur Installation dieses Drittanbieter-Produkts finden Sie im Kapitel *Zusätzliche Produkte und Dienste* in der Installationsanleitung.
3. Führen Sie mit Hilfe von Configuration Manager die Befehle **apply** und **start** auf dem Computer aus.

Keine Verbindung mit einem Datenserver

Eventuell besteht ein Problem mit der Verbindung zwischen Ihrem Computer und einem Datenserver. Zu den möglichen Fehlern zählen falsche Port-Nummern und Probleme bei der Netzwerk-Verbindung.

Lösung

1. Senden Sie von Ihrem Computer ein Ping-Signal unter Angabe des Computernamens an den Server.
Wenn der Ping-Test erfolgreich war, fahren Sie mit Schritt 3 fort.
2. Senden Sie von Ihrem Computer unter Angabe der IP-Adresse ein Ping-Signal an den Server.
Wenn dieser Ping-Test nicht erfolgreich war, besteht entweder ein Netzwerkproblem, oder der Server läuft nicht.
Wenn dieser Ping-Test erfolgreich und der Ping-Test mit Angabe des Server-Namens nicht erfolgreich war, besteht ein Problem bei der Verbindungsherstellung mit diesem Server-Namen. Wenn der Server-Name, mit dem Sie in Schritt 1 einen Ping-Test ausgeführt haben, existiert und läuft, kann es sein, dass das Domain Name System (DNS) nicht in der Lage ist, den Server-Namen in die richtige IP-Adresse zu übersetzen. Um dieses Problem zu lösen, müssen Sie u. U. die Host-Datei bearbeiten.
3. Überprüfen Sie mit Configuration Manager, ob die Konfigurationswerte (beispielsweise Port-Nummern und Server-Namen) korrekt sind.
4. Falls Änderungen notwendig sind, stoppen Sie den Dienst, nehmen Sie alle notwendigen Änderungen vor, und führen Sie die Befehle **Auswahl anwenden** und **Starten** auf dem Computer aus.

Anhang D: Zusätzliche Produkte und Dienste

Unter Umständen müssen Sie Produkte von Drittanbietern installieren und konfigurieren, deren Funktionen mit der Cognos Series 7 Impromptu Benutzerversion zusammenarbeiten. Diese Produkte sind eventuell bereits installiert und konfiguriert oder werden von Ihnen nicht benötigt.

Installieren von Distributed Component Object Model

Distributed Component Object Model (DCOM) muss nur unter Windows 98 installiert werden. DCOM ist standardmäßig im Lieferumfang von Windows 2000 und Windows NT enthalten.

Sie müssen auf allen Computern mit Windows 98, auf denen Cognos-Produkte ausgeführt werden, eine kompatible Version von DCOM installieren. DCOM ist ein Protokoll, das Software auf verschiedenen Computern zur Kommunikation in einem Netzwerk aktiviert.

So überprüfen Sie, ob DCOM auf Ihrem Computer installiert ist

Sie können überprüfen, ob DCOM auf Ihrem Computer installiert ist, indem Sie eine DCOM-Konfiguration starten.

1. Klicken Sie im Windows-Menü **Start** auf **Ausführen**, und geben Sie **dcomcnfg** ein.
2. Klicken Sie auf **OK**.
Das Fenster mit den **Eigenschaften** der DCOM-Konfiguration wird angezeigt.

So installieren Sie DCOM unter Windows 98

1. Öffnen Sie das Installationsmenü auf Ihrer Cognos-CD:
 - Das Installationsmenü wird in der Regel nach dem Einlegen der CD automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Installieren der Unterstützungsdateien**, und doppelklicken Sie auf die Ordner **Microsoft, DCOM** und anschließend auf **dcom98.htm**.
 - Wenn kein Installationsmenü angezeigt wird, navigieren Sie zum Ordner SUPPORT FILES\MICROSOFT\DCOM auf der CD, und klicken Sie auf DCOM98.HTM.
 - Wenn Sie die Installation im Netzwerk durchführen, doppelklicken Sie in dem DCOM-Ordner auf **dcom98.htm**, in dem Ihr Administrator die Drittanbieter-Unterstützungsdateien abgelegt hat.

Die Seite zur Konfiguration von DCOM 1.3 für Windows 98 von Microsoft wird angezeigt.

2. Folgen Sie den Anweisungen zum Zugreifen auf die Download-Seite.
3. Wählen Sie auf der Download-Seite das Konfigurations-Dienstprogramm DCOM für Windows 98 aus.
4. Führen Sie nach Beenden der Installation und vor der Installation weiterer Software einen Neustart durch.

Installieren von Adobe Acrobat Reader

Sie benötigen Adobe Acrobat Reader zum Anzeigen der mit den Cognos Series 7-Produkten mitgelieferten PDF-Online-Handbücher. Der Acrobat 5.0.5 Accessibility and Forms-Patch bietet erweiterte Zugriffsfunktionen zum Anzeigen und Erstellen von Adobe PDF-Dateien.

Hinweis: Sie müssen Adobe Acrobat 5.05 installieren, bevor Sie den Accessibility and Forms-Patch installieren.

So installieren Sie Adobe Acrobat

1. Öffnen Sie das Installationsmenü auf Ihrer Cognos-CD:
 - Das Installationsmenü wird in der Regel nach dem Einlegen der CD automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Installieren der Unterstützungsdateien** und anschließend auf die Ordner **Adobe** und **Acrobat** und auf RP500ENU.EXE.
 - Wenn kein Installationsmenü angezeigt wird, wechseln Sie zum Ordner **Support Files\Adobe\Acrobat** auf der CD, und klicken Sie auf RP500ENU.EXE.
 - Wenn Sie die Installation im Netzwerk durchführen, doppelklicken Sie im Ordner, in dem Ihr Administrator die Drittanbieter-Unterstützungsdateien abgelegt hat, auf RP500ENU.EXE.
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Installations-Assistenten.

So installieren Sie Adobe Acrobat Accessibility und Forms Patch

1. Öffnen Sie das Installationsmenü auf Ihrer Cognos-CD:
 - Das Installationsmenü wird in der Regel nach dem Einlegen der CD automatisch angezeigt. Klicken Sie auf **Installieren der Unterstützungsdateien** und anschließend auf die Ordner **Adobe** und **Acrobat** und auf RP505AFP1.EXE.
 - Wenn kein Installationsmenü angezeigt wird, wechseln Sie zum Ordner **Support Files\Adobe\Acrobat** auf der CD, und klicken Sie auf RP505AFP1.EXE.
 - Wenn Sie die Installation im Netzwerk durchführen, doppelklicken Sie im Ordner, in dem Ihr Administrator die Drittanbieter-Unterstützungsdateien abgelegt hat, auf RP505AFP1.EXE.
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Installations-Assistenten.

Index

Symbole

.ats-Skript, [28](#)
.ccs-Dateien, [32](#)
.txt-Dateien
 cfa-*nnn*.txt, [32](#)
 cfe-*nnn*.txt, [32](#)
 cmlst.txt, [32](#)
 tl-*nnn*.txt, [31](#)
 tl-*nnn*_summary-error.txt, [31](#)

A

Access Manager Administration
 Fehlerbehebung, [31](#)
Acrobat, *siehe* Adobe Acrobat Reader
Administrationsinstallationen
 einrichten, [25](#)
Administratorprivilegien
 für Windows 2000 überprüfen, [14](#)
 für Windows NT überprüfen, [14](#)
 für Windows XP überprüfen, [14](#)
Adobe Acrobat Accessibility und Forms Patch
 installieren, [38](#)
Adobe Acrobat Reader
 installieren, [37](#), [38](#)
Aktualisieren
 andere Anwendungen, [22](#)
 Architect, [22](#)
 benutzerdefinierte Makros, [22](#)
 Browser-Benutzer, [22](#)
 Client-Produktdateien, [21-22](#)
 Impromptu, [21](#)
 Makros, [22](#)
 PowerPlay Benutzerversion, [21](#)
 PowerPlay für Excel, [21](#)
 PowerPlay Transformer, [22](#)
Ändern von Standardwerten
 Fehlerbehebung, [33](#)
Arbeitsplatz-Installationen, [10](#)
 einrichten, [26](#)
Architect
 aktualisieren, [22](#)

B

Beenden
 Standardinstallationen, [18](#)
Beispiele
 Fehlerbehebung, [34](#)
 Impromptu, [12](#)
Benutzerdefinierte Installation, [17](#)
Benutzerdefinierte Installationen, [8](#)

C

CERN.CSX-Dateien, [33](#)
cfa-*nnn*.txt, [32](#)
cfe-*nnn*.txt, [32](#)

Client-Produkte
 Daten aktualisieren, [21-22](#)
cmlst.txt, [32](#)
Configuration Manager
 Fehlerbehebung, [31](#)
Copyright, [2](#)

D

Dateien
 Fehlerbehebung, [34](#)
DCOM, *siehe* Distributed Component Object Model
Deinstallieren
 Windows-Komponenten, [23](#)
Dienste
 Fehlerbehebung, [32](#)
Distributed Component Object Model (DCOM)
 installieren, [37](#)
Dokument
 Version, [2](#)
Dokumentation
 Online-Handbücher, [6](#)
Drittanbieterprodukte
 Distributed Component Object Model (DCOM) instal-
 lieren, [37](#)

E

Einführungstouren
 Impromptu, [12](#)
Einrichten
 Netzwerkinstallationen, [25](#)
 skriptgesteuerte Installation, [27](#)
 skriptgesteuerte Konfiguration, [30](#)
Erstellen
 TEMP-Systemvariable, [14](#)

F

Fehlerauswertungs-Übertragungsprotokoll, [31](#)
Fehlerbehebung
 Dienste, [32](#)
 Finden von Beispielen nicht möglich, [34](#)
 Konfigurationseinstellungen, [32](#)
 Öffnen von Dateien nicht möglich, [34](#)
 Port-Nummern, [32](#)
 Protokolldateien verwenden, [31](#)
 relative URL-Unterstützung, [33](#)
 Ressourcen, [31](#)
 Server-Konfigurationsdatei, [33](#)
 Standardwerte ändern, [33](#)
 Verbindungsprobleme, [33](#)
 Windows Event Viewer verwenden, [31](#)
Fehlermeldungen, *siehe* Fehlerbehebung

I

Impromptu, [11](#)
 aktualisieren, [21](#)

Index

Impromptu (Fortsetzung)

- Beispiele, [12](#)
- Einführungstour, [12](#)
- Programme, [11](#)

Impromptu Benutzerversion

- Komponenten, [11-12](#)
- Standardeinstellungen, [12](#)
- Standardeinstellungen für Ports, [12](#)

Installationen

- Arbeitsplatz, [10](#)
- benutzerdefiniert, [17](#)
- im Netzwerk einrichten, [25](#)
- Installationsart, [5](#)
- skriptgesteuert, [10](#)
- skriptgesteuerte Installationen einrichten, [27](#)
- Standard, [16](#)

Installieren

- Adobe Acrobat Accessibility und Forms Patch, [38](#)
- Adobe Acrobat Reader, [37](#), [38](#)
- Distributed Component Object Model (DCOM), [37](#)

ISO 8859-15-Codierung

- PowerPlay, [33](#)

K

Komponenten

- Arbeitsplatz-Installationen, [26](#)
- benutzerdefinierte Installationen, [8](#)
- Listendatei, [32](#)
- unter Windows deinstallieren, [23](#)

Konfiguration

- Aktivitätenbericht, [32](#)
- Fehlerbehebung, [32](#)
- Fehlerbericht, [32](#)
- Spezifikationsdatei, [32](#)

Konfigurieren

- Komponenten mit skriptgesteuerter Konfiguration, [30](#)

M

Makros

- aktualisieren, [22](#)

Meldungen, Fehler, *siehe* Fehlerbehebung

Modell-Tools, aktualisieren, [22](#)

N

Netzwerkinstallationen

- einrichten, [25](#)

P

Ports

- Fehlerbehebungsnummern, [32](#)

PowerPlay

- ISO 8859-15-Codierung, [33](#)

PowerPlay Benutzerversion

- aktualisieren, [21](#)

PowerPlay für Excel

- aktualisieren, [21](#)

PowerPlay Transformer

- aktualisieren, [22](#)

Probleme, *siehe* Fehlerbehebung

Produkt

- Version, [2](#)

Programme

- Impromptu, [11](#)

Protokolldateien

- Fehlerbehebungsressourcen, [31](#)

Prüfen

- Administratorprivilegien, [14](#)

R

Relative URL-Unterstützung

- Fehlerbehebung, [33](#)

S

Server-Konfigurationsdateien (CERN.CSX)

- Fehlerbehebung, [33](#)

Skriptgesteuerte Installationen, [10](#)

- einrichten, [27](#)

Skripts

- .ats, [28](#)

Standardeinstellungen

- Ports für Impromptu Benutzerversion, [12](#)

Standardinstallationen, [16](#)

- beenden, [18](#)
- Komponenten kopieren und konfigurieren, [7](#)
- System vorbereiten, [13](#)

Standardversion der Datei response.ats, [28](#)

T

TEMP-Systemvariable

- für Windows 2000 erstellen, [15](#)
- für Windows NT erstellen, [14](#), [15](#)

Testen

- Web-Server, [19](#)

tl-nnn.txt, [31](#)

tl-nnn_summary-error.txt, [31](#)

transfer specification file (.ats)

- einrichten, [27](#)

U

Übertragen, *siehe* Kopieren

Übertragungsprotokoll, [31](#)

Unterstützungsdateien

- Drittanbieterprodukte
 - Adobe Acrobat Reader, [37](#)
- von Distributed Component Object Model (DCOM) installieren, [37](#)

V

Verbindungsprobleme

- Fehlerbehebung, [33](#)

Version

- Produkt, [2](#)

Vorbereiten

- für Standardinstallationen, [13](#)

W

Web-Server

- testen, [19](#)

Windows Event Viewer

- Fehlerbehebung, [31](#)